



Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates

Wien, am 11. Jänner 2021

Sehr geehrte Damen und Herren!

Geschätzte Abgeordnete!

Eingangs darf ich Ihnen allen ein gutes Neues Jahr wünschen!

Die Bilder aus Washington D.C., wo in der zurückliegenden Woche das Kapitol von Fanatikern gestürmt wurde, haben uns wohl alle nachhaltig schockiert. Waren und sind die Vereinigten Staaten zu jeder Zeit ein leuchtendes Beispiel einer freien und pluralistischen Gesellschaft, so zeigen die Vorkommnisse vom vergangenen Mittwoch einmal mehr, dass Freiheit und Demokratie nicht in Stein gemeißelt sind, sondern vielmehr jeden Tag aufs Neue verteidigt werden müssen. Diese Notwendigkeit sowie mein Entsetzen und meine Unterstützung habe ich auch der Sprecherin des Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, in einem Schreiben am 7. Jänner 2021 mitgeteilt.

Dass wir leider auch in Österreich mit einem Anstieg antisemitischer und somit antidemokratischer Tendenzen konfrontiert sind, dass gemäß eines erst jüngst veröffentlichten Berichts des Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung rechtsextreme Strömungen die COVID 19 Pandemie und die damit verbundene Unsicherheit vieler Menschen zur Beschädigung unserer demokratischen Institutionen nutzen wollen, und dass wir nicht nur im Zuge der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie mit dem Phänomen der bewussten Verbreitung von Falschinformation zu kämpfen haben, muss uns dabei Warnung und Auftrag zugleich sein.

In aller Klarheit – die freie Meinungsäußerung liegt in der Freiheit jeder Bürgerin und jedes Bürgers. Gleichwohl dürfen wir aber unter keinen Umständen tolerieren, dass Extremisten und Fanatiker mit unlauteren Mitteln die Gunst der Stunde nützen.

Es war für mich unter den gegebenen Umständen selbstverständlich, den Parlamentsdirektor, die Sicherheitsbediensteten unseres Hauses sowie den Bundesminister für Inneres um eine Evaluierung sämtlicher Sicherheitsmechanismen zu bitten. Nicht, weil wir unser Parlament verschließen möchten, sondern weil wir den politischen Diskurs auch weiterhin mit Worten im Plenum austragen möchten und dafür die Sicherheit aller Abgeordneten und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet sein muss.

Für Ihren Schutz und zur Sicherstellung eines störungsfreien parlamentarischen Betriebes gelten daher für das Parlament weiterhin erhöhte Sicherheitsmaßnahmen. Darüber hinaus steht die zuständige Fachabteilung der Parlamentsdirektion laufend in enger Abstimmung mit den zuständigen Sicherheitsbehörden des Bundesministeriums für Inneres (BMI). So ist sichergestellt, dass je nach Gefährdungsanalyse und Lagebeurteilung alle notwendigen Sicherungsmaßnahmen rasch und flexibel ergriffen werden können.

Zudem wurde in den zurückliegenden Monaten intensiv daran gearbeitet, die schon bisher gute Zusammenarbeit mit dem BMI in Sicherheitsfragen weiter zu verbessern. Als Ergebnis sollte, nach Befassung des Sicherheitskomitees, in Kürze ein Verwaltungsübereinkommen auf den Weg gebracht werden können.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, overlapping loops and strokes, positioned below the text "Mit besten Grüßen".